

BROWN, Raymond E.:

LEBEN IN FÜLLE

7 Tage mit dem Evangelisten Johannes.

München, Zürich, Wien 2002: Verlag Neue Stadt. 140 S., geb., EUR 14,90 (ISBN 3-87996-556-0).

Der international angesehene Johannes-Forscher, der bereits einen großen Kommentar zum Johannesevangelium verfasst hat, legt in diesem kleinen Büchlein einen höchst originellen Zugang zu demselben Evangelium vor: die literarische Fiktion eines siebentägigen Exerzitienkurses mit Johannes als Exerzitienmeister und Brown als seinem Übersetzer. Das Ergebnis ist eine ebenso fesselnde wie aufschlussreiche Begegnung mit dem Evangelisten, die einen tiefen Einblick in Anliegen und Hintergrund des letzten Evangeliums vermittelt, das man oft das „mystische“ genannt hat. Es gibt nur wenige Autoren, die, wie hier Brown, so geschickt, ja auf vergnügliche Weise die Frohe Botschaft erschließen können.

GUARDINI, Romano:

KONTEMPLATION UNTER BÄUMEN

Mainz/Brescia 2002: Matthias Grünewald/Morcelliana Verlag, dt.-ital., 49 S., geb., EUR 11,- (ISBN 3-7867-2364-8).

Der Denker und Beter Romano Guardini war auch ein intensiver Betrachter der Natur, in deren vielfältigen Erscheinungen er immer wieder einen Zugang zur Sinnfülle des Lebens zu finden vermochte. Seine Gedanken und Betrachtungen kreisten vor allem um Bäume. Solche Texte finden sich verstreut und unsystematisch in vielen seiner Bücher und Schriften. Sie wurden in diesem Band von Maria Pelz zusammengetragen, zu denen der bekannte Fotograf Karl-Heinz Raach wunderschöne Naturaufnahmen gesetzt hat. Ein besonderer Reiz dieses hübschen Bildbandes: Er enthält die Texte Guardinis in deutscher und in italienischer Sprache.

ADRIENNE VON SPEYR UND IHRE SPIRITUELLE THEOLOGIE

Die Referate am Symposium zu ihrem 100. Geburtstag 12. – 13. September 2002 in Freiburg im Breisgau. Hrsg. von der Hans Urs von Balthasar – Stiftung. Einsiedeln, Freiburg 2002: Johannes Verlag. 143 S., kart., EUR 14,- (ISBN 3-89411-175-8).

Aus Anlass des 100. Geburtstages von Adrienne von Speyr veranstaltete die Hans Urs von Balthasar-Stiftung im September 2002 in Freiburg/Br. ein Symposium, dessen Referate einem Schwerpunkt ihres bedeutenden Werkes galten: ihrer spirituellen Theologie, deren Umrisse in Theorie und Praxis dargestellt werden sollten.

Voraussetzung beim ganzen Unternehmen war dabei allerdings der Gedanke, dass man ein so intensives und umfangreiches geistliches Schrifttum nicht losgelöst von aktuellen theo-

logischen Denkvollzügen abhandeln könne. Adrienne von Speyr hat ihre Botschaft in einer Zeit vorgetragen, die dazu neigte, das Theologische des Christentums rein humanistisch zu interpretieren, was dem Werk dieser großen Frau in keiner Weise gerecht wird. Kernpunkte ihrer Spiritualität und Gegenstand des Symposions sind ihre Typologie der Mystik, der Karsamstag der Theologie, die theologische Bedeutung ihrer Mystik und ihr Gedanke der Läuterung.

All das und vieles mehr stellen zwar nicht verpflichtende, aber doch empfehlenswerte theologische Gedanken und Überlegungen (Theologumena) dar, die es wert sind, gehört und reflektiert zu werden. Vier Referenten haben sich dieser Aufgabe angenommen und in ihren Beiträgen die genannten vier Kernpunkte im Werk Adriennes von Speyrs ausführlich dargestellt und kenntnisreich gedeutet.

BONAVENTURA

BREVILOQUIUM

Reihe: Christliche Meister 52.

Einsiedeln, Freiburg 2002: Johannes Verlag. 126 S., kart., EUR 15,- (ISBN 3-89411-373-1).

Bonaventura, von Sixtus V. 1587 als doctor seraphicus unter die doctores ecclesiae aufgenommen, war neben Thomas von Aquin der größte Theologe der Scholastik und nach dem Urteil Leo XIII. der „Fürst unter allen Mystikern“. Die hier vorliegende Schrift Breviloquium (kurzes Wort) stammt aus Bonaventuras Magisterzeit (1254-1257) und wurde auf Drängen seiner Gefährten hin verfasst, die vor den theologischen Schwierigkeiten des Studiums der Heiligen Schriften zurückschreckten, „als handle es sich da um etwas Ungewisses, ohne rechte Ordnung, gleichsam um einen düsteren Wald“, ein Gefühl, das auch heutige Zeitgenossen beim Lesen eines modernen exegetischen Werkes überfallen kann. Bonaventura trennt als erster Schriftexegese von theologischer Spekulation, deren methodischer Ausgang meist ein göttliches Attribut ist.

Das Breviloquium ist eine in sieben große Abschnitte und zweiundsiebzig zweigeteilte Kapitel gegliederte kleine Summa, also gewissermaßen ein „Grundkurs der Theologie“, der in einer heute nur selten anzutreffenden unübertrefflichen Dichte und in klarer Sprache das Wesentliche darlegt, was Studierende der Theologie wissen sollten.

NODEWALD, Klemens:

APPLAUS FÜR DEN ZITRONENFALTER

Von der Weisheit der kleinen Dinge

Freiburg 2002: Herder. 141 S., Pappband, EUR 12,90 (ISBN 3-451-27865-0).

Mal beschreiben sie menschlich Allzumenschliches, mal meditieren sie über biblische Texte, mal ermutigen sie, ein anderes Mal machen sie nachdenklich. Es sind ansprechende Gedichte, die der Redemptorist P. Klemens Nodewald verfasst hat. Weil sie so federleicht – wie eben ein Zitronenfalter – sind, lassen sie sich gut lesen und gehen zu Herzen. Abstrakte Philosophie ist das nicht, und gewiss will sie das auch nicht sein, dazu ist Nodewald viel zu sehr Seelsorger, übrigens mit Erfahrungen in dem zweifelsfrei nicht leichten Metier der Gefängnisseelsorge. Ein Büchlein also, das hilft, auf dem Glaubensweg weiterzugehen. Ideal für die, die Gott immer neu finden wollen.